

Netzwerk Mittelstand Zitat des Monats

Nordhessens Bürgermeister werden BUND-Mitglieder?

Ausführlich wurde in den vergangenen Wochen von der neuesten Aktion nordhessischer Bürgermeister aus dem Werra-Meißner-Kreis im Kampf um den Weiterbau der A44 berichtet. Nach der bereits ungewöhnlichen Demonstration für den Weiterbau vor den Geschäftsräumen des BUND in Wiesbaden haben sich die Protagonisten nun mit einer weiteren Aktion zu Wort gemeldet: Sie wurden kurzerhand Mitglied beim BUND und hoffen dadurch Einfluss zu nehmen auf die Position des BUND und das weitere Verhalten bei Klagen gegen die Autobahn. Sicherlich werden die neuen „Mitglieder“ im Naturschutzverband eine Rücknahme bestehender bzw. zukünftige Klagen gegen das Projekt nicht verhindern können, aber dieser Schritt verdient doch Beachtung und zeigt wie absurd Planungsverfahren wichtiger Infrastrukturprojekte mittlerweile

geworden sind. Unbestreitbar ist es für unser Gemeinwesen wichtig, dass es grundsätzliche Klage- und Einspruchsmöglichkeiten betroffener Parteien gibt. Dieses Rechtsgut ist wichtig und verdient entsprechenden Schutz. Wenn Klagen gegen Projekte von regionaler oder nationaler Bedeutung aber dazu führen, dass wir z.B. beim Lückenschluss der A49 über Realisierungszeiträume von 20 bis 30 Jahren sprechen, dann müssen wir eine Beschränkung der Klagemöglichkeiten und Revisionsstufen erreichen. Blockade um ihrer selbst willen hilft nämlich weder der Natur noch den betroffenen Menschen.

Ballast entsorgen

Hier gilt es angesammelten Ballast im Verfahrens- und Planungsrecht zu entsorgen. Denn letztlich entstehen durch überlange Planungsverfahren dem Gemeinwesen Kosten, die unnötigerweise die Gesamtkosten der Infrastrukturprojekte verteuern und von Befürwortern und Gegnern gleichermaßen getragen werden müssen.

Schnelle Verfahren und kurze juristische Prüfungen vor Gericht müssten somit auch im ureigensten Interesse der Projektgegner sein. Die dabei frei werdenden Gelder könnten sinnvoller für zusätzliche Ausgleichs- und Renatu-



Christian Henkel

(Foto: privat)

rierungsmaßnahmen oder auch für weitere Umweltforschung verwendet werden – unser aller Umwelt wäre damit mehr und vor allem nachhaltiger geholfen.

Christian Henkel
CHC IT-Solutions / SOLVA
www.mittelstand-kassel.de



Netzwerk
Mittelstand